



BUNDESPRÄSIDENTIALAMT

BERLIN, 25. Oktober 2019
Spreeweg 1

Geschäftszeichen: 12-470 00-21-3/17
(bei Zuschriften bitte angeben)

Herrn
Dr. Arthur Chudy
OT Warsow 11
17154 Neukalen

Sehr geehrter Herr Dr. Chudy,

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier hat mich gebeten, Ihnen für Ihre Nachricht vom 16. September 2019 zu danken und Ihnen zu antworten.

Der Bundespräsident ist sehr interessiert an den Anregungen, die ihm Bürgerinnen und Bürger zukommen lassen. Sie können daher sicher sein, dass Ihr Brief über Ihren Erkenntnisprozess sowie Ihre Einschätzungen und Konzeptvorschläge zur Bedeutung des internationalen Klimaschutzes hier sehr aufmerksam gelesen wurden. Allerdings zählt es nicht zu den Aufgaben des Bundespräsidenten, zu „offenen Briefen bzw. Rundschreiben“ sowie zu Vorschlägen gegenüber anderen Verfassungsorganen und internationalen Organisationen im Einzelfall Stellung zu nehmen. Auch Ihre bekundete Verärgerung über Errungenschaften unseres Grundgesetzes wie die Freiheit der Berichterstattung von Rundfunkanbietern wurde hier - ohne inhaltlich nachvollziehbar zu sein - zur Kenntnis genommen.

Natürlich ist es dem Bundespräsidenten wichtig, im Rahmen seiner verfassungsrechtlichen Funktion in seinen Gesprächen in Bund und Ländern sämtliche Blickwinkel einer Thematik miteinzubeziehen. Gerade wenn Sie mit dem Klimaschutz eine generationenübergreifende und internationale Aufgabe ansprechen, die die Menschheit erstmalig zu lösen hat und dementsprechend dabei auf keinen Handlungsleitfaden zurückgreifen kann. Allgemein hin hat sich bei der Bewältigung komplexer Problemstellungen wie dieser allerdings bewährt, in großer

...

Briefanschrift: Bundespräsidialamt 11010 Berlin, Internet: <http://www.bundespraesident.de>

E-Mail: poststelle@bpra.bund.de
De-Mail: poststelle@bpra.de-mail.de

Telefon: (030) 2000 - 0 Behördennetz: (030) 18 200 - 0 (Durchwahl: - 2132)
Telefax: (030) 2000 - 1999 Behördennetz: (030) 18 200 - 1999 (Durchwahl: - 1916)

Zahl vorhandene wissenschaftliche Erkenntnisse zum Beispiel zum Klimawandel und bereitstehende Lösungsmöglichkeiten für eine ressourcenschonende Wirtschaftsweise nicht zu ignorieren. Das von Ihnen erwähnte Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) wurde vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen daher als zwischenstaatliches Gremium gegründet, um genau diese Vielzahl an wissenschaftlichen Erkenntnissen für die politischen Entscheidungsträger zusammenzuführen. Das IPCC erstellt - entgegen Ihrer Darstellung - aber keine eigenen Klimaschutzkonzepte oder eigens entwickelte Handlungsempfehlungen.

Der Bundespräsident wäre Ihnen deshalb verbunden, wenn Sie sich aufgeschlossen und vor allem aus mehreren, unterschiedlichen Quellen mit den wissenschaftlichen Erkenntnissen zum Klimawandel auseinandersetzen und sich auf dieser Basis in der gesellschaftlichen Debatte über die nächsten Maßnahmen zum Klimaschutz einbringen würden. Mit sachlichen Fragen zum Klimaschutz könnten Sie sich auch unmittelbar an das innerhalb der Bundesregierung zuständige Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, 11055 Berlin, wenden. Einen Gesprächstermin kann Ihnen der Bundespräsident schon gerade mit Rücksicht auf die große Zahl an ihn herangetragenener Wünsche, sich mit ihm zu einzelnen Themen individuell auszutauschen, leider nicht zusagen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Dirk Roedder